

Samsung Galaxy S9/S9+ mit verbesserter Kamera



Von vorne gleichen Samsung Galaxy S9 und S9+ ihren Vorgängern, auf der Rückseite unterscheiden sich die Kamerapositionen.

Samsung konzentriert sich beim neuen Spitzen-Smartphone Galaxy S9 und S9+ auf die Verbesserung der Kameras. Bei schlechtem Licht rechnen die beiden neuen Topmodelle bis zu zwölf verschiedene Aufnahmen vom selben Motiv zu einer zusammen, was das Bild- und Farbrauschen deutlich reduzieren soll – laut Samsung um 30 Prozent bei unter 1 Lux Beleuchtung.

Zudem bekommen sie eine verstellbare Blende. Sind alle bisherigen Smartphones mit einer fixen Blende von um $f/1,8$ ausgestattet, fotografieren das S9 und S9+ mit $f/1,5$ für einen etwas größeren Lichteinfall oder $f/2,4$ für mehr Schärfentiefe. Im S9+ steht wie im Galaxy Note 8 eine zweite Kamera mit Zweifach-Zoom und fester Blende von $f/2,4$ bereit. Alle Kameras haben 12 MP Auflösung und einen optischen Stabilisator.

An den Displays hat sich im Vergleich zum Vorgänger nichts getan: Das S9 hat ein 5,8-Zoll-Display mit 2960×1440 Pixeln in heller und farbkraftiger OLED-Technik mit abgerundeten Seiten. Beim S9+ ist der sonst identische Bildschirm 6,2 Zoll groß. Auf der Vorderseite finden sich keine physischen Tasten mehr. Der Fingerabdruckscanner liegt auf der Rückseite, nun aber weiter unten als beim Vorgänger. Somit ist er besser zu erreichen, ohne dass man die Kameralinse verschmiert.

Als Prozessor bekommen beide in Europa den Exynos 9 Octa, in den meisten anderen Märkten den Snapdragon 845, beides mit die schnellsten Prozessoren. Die übrige Ausstattung entspricht ebenfalls aktuellem High-End: LTE nach Cat. 18, ac-WLAN, Bluetooth 5, Drahtlosladen per Qi, Standort per GPS, Glonass, Beidou und Galileo. Die Geräte sind wasser- und staubdicht nach IP68 und neun Millimeter dick.

Das S9 kommt mit 4 GByte Hauptspeicher, das S9+ mit 6 GByte. Der Flash-Speicher beider Varianten ist 64 GByte oder gegen 100 Euro Aufpreis 256 GByte groß. Ein MicroSDXC-Slot ist vorhanden, er teilt sich mit dem optionalen zweiten SIM-Slot den Platz. Das S9 kostet 850 Euro, das S9+ 950 Euro, sie sollen ab Mitte März ausgeliefert werden. (jow@ct.de)

Mobil-Notizen

Huawei bringt ein **Android-Tablet mit Stift** und 10,8-Zoll-Display. Das MediaPad M5 10 Pro soll hierzulande nur mit LTE ausgeliefert werden. Als Zubehör gibt es eine magnetisch haftende Tastatur.

Das **Nokia 8 Sirocco** bekommt ein abgerundetes Display, sonst ändert sich zum Vorgänger wenig. Das **Nokia 8110** mit ikonischem Schnappverschluss kommt als einfaches Handy ohne Smartphone-Funktion zurück, aber der Verschluss öffnet sich nicht mehr automatisch per Feder.

Das **Sony Xperia XZ2** und **XZ2 Compact** nehmen 4K-Videos in HDR auf und haben ein weniger kantiges Gehäuse als die Vorgänger; letzteres ist ein außergewöhnlich leistungsstarkes 5-Zoll-Smartphone.

Das Custom-ROM **LineageOS** nutzt erstmals **Oreo**, und zwar in Version 15.1 direkt Android 8.1. Der späte Termin lag an der aufwendigen Integration von Project Treble, das zukünftige Updates erleichtern könnte. Anders als Android selbst bekommt LineageOS ein Dark Theme.

Sailfish 3 von **Jolla** unterstützt außer Smartphones auch einige Feature Phones. Es kommt im Herbst, lässt sich aber weiterhin nur auf wenigen Geräte installieren.

Sonderheft c't Android 2018

Das Sonderheft c't Android 2018 richtet sich mit seinen aktualisierten c't-Beiträgen an alle, die ihren Android-Alltag noch ein bisschen besser gestalten wollen. Wir beschreiben, wie Sie ein zuverlässiges Backup aller Apps und Daten erstellen und wie Sie der Datenkrake Google den Zugriff auf Ihr Handy so schwer wie möglich machen. Sie lesen, was Sie von Handy-Versicherungen erwarten dürfen und was im Alltag besonders oft kaputtgeht.

Das Sonderheft c't Android 2018 ist im heise shop und am Kiosk für 12,90 Euro erhältlich. Die digitale Version können Sie für 9,99 Euro über die c't-App für Android und iOS sowie als E-Book im PDF-Format über Amazon, Google Play Books oder ebenfalls den heise shop beziehen. (jow@ct.de)

